

Scherzer & Co.

2022: WACKER GESCHLAGEN, 2023: VERHALTENE ZUVERSICHT

Trotz des sehr negativen Börsenjahres 2022, in dem die für die Kölner Beteiligungsgesellschaft Scherzer & Co. relevanten Börsenindizes MDAX mit -28.5 % und SDAX mit -27.4 % abschlossen, ist es dennoch gelungen, ein respektables Jahresergebnis vorzulegen.

Nach zwei Rekordjahren mit Jahresüberschüssen von € 12.6 Mio. für 2020 und € 11.7 Mio. für 2021 musste im vorigen Jahr ein leichter Verlust von € -791 711 verbucht werden. Das Ergebnis je Aktie drehte von € 0.39 auf -0.03. Die Dividende von zuletzt € 0.05 je Aktie fiel daher aus.

Wertberichtigungen nicht zu vermeiden

Das Schicksal aller Beteiligungsgesellschaften ist nun einmal, in einem schwachen Börsenjahr auf die Portfoliowerte Abschreibungen vornehmen zu müssen, da die Kursrückgänge im Berichtsjahr nicht wieder aufgeholt werden konnten. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, verbunden mit der Energiekrise nach Beendigung der russischen Gaslieferungen in den Westen sowie weltweite Inflations-, Zins- und Konjunktursorgen führten zu deutlichen Rückgängen aller maßgeblichen Aktienindizes, wobei der Markt der Standardwerte mit einem Minus beim DAX von -12.4 % noch relativ glimpflich davonkam, während die für Scherzer relevanten Märkte für mittlere Werte, Neben- und Spezialwerte erhebliche Einbußen hinnehmen mussten.

Licht und Schatten

Die Erträge aus Finanzinstrumenten erreichten € 19.4 (18.2) Mio. und setzten sich im Wesentlichen aus der teilweisen bzw. vollständigen Veräußerung einer Anzahl von Aktienpositionen zusammen. Insgesamt sind aus der

Veräußerung von Wertpapieren € 5.7 (4) Mio., aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens € 7.2 (12.1) Mio. und aus Stillhaltergeschäften € 6.4 (1.9) Mio. erwirtschaftet worden. Zudem wurden Erträge aus Nachbesserungsrechten in Höhe von € 57 000 (173 000) vereinnahmt. Relevante positive Ergebnisbeiträge lieferten u. a. K+S mit € 4.1 Mio., Centrotec mit € 3.8 Mio. und Rocket Internet mit € 1.4 Mio. Die Aufwendungen aus Finanzinstrumenten in Höhe von € 5.2 (3) Mio. resultierten aus den mit Verlust abgeschlossenen Veräußerungsgeschäften von Wertpapieren des Anlage- und Umlaufvermögens sowie aus Stillhalterverlusten. Bei der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens entstand ein Verlust von € -1.9 (0.9) Mio., aus Stillhaltergeschäften von € -3.2 (2.1) Mio.

Höhere Einnahmen aus Dividenden

Die GuV-Rechnung mit der Position Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von € 0.6 (1.7) Mio. besteht im Wesentlichen aus den gesetzlich vorgeschriebenen Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von € 0.4 (1) Mio. Wie bereits erwähnt, waren die Abschreibungen die Hauptursache für die Ertragssituation. Insgesamt fielen Abschreibungen in Höhe von € 16.1 (3) Mio. an, von denen € 3.5 (0.5) Mio. das Finanzanlagevermögens und € 12.6 (2.5) Mio. das Umlaufvermögens betrafen. Die Personalkosten reduzierten sich kräftig auf € 0.6 (2.9) Mio. Dividenden erträge wurden in Höhe von € 2.2 (1.8) Mio. vereinnahmt. Der Jahresfehlbetrag betrug € -791 711, für die Einstellung in andere Gewinnrücklagen, die im Vorjahr noch mit € 5.8 Mio. gestärkt wurden, entfiel. Der Bilanzverlust entsprach dem Jahresfehlbetrag.

Die Bilanzsumme betrug zum Jahresende € 100.7 (101.6) Mio. Die Finanzanlagen wurden mit € 38.9 (43.3) Mio. und die Wertpapiere des Umlaufvermögens mit € 58.2 (55.9) Mio. ausgewiesen. Das Eigenkapital ging leicht auf € 74.9 (77.1) Mio. zurück und entsprach einer EK-Quote von nach wie vor stolzen 74.4 (75.9) %. Der Net Asset Value (NAV) reduzierte sich auf € 3.16 (3.72) je Aktie.

Ausführliche Informationen

Wie in den Vorjahren gab das Vorstandsduo Dr. Georg Issels und Hans-Peter Neuroth in der Präsenz-HV am 31.05.2023 in Köln wieder einen ausführlichen Überblick über die Geschäftsvorgänge 2022 und die ersten Monate 2023. Das Volumen der Nachbesserungsrechte betrug € 123 (121.97) Mio. Neu kamen ins Rechteportfolio Akasol mit € 307 000, Kuka mit € 162 000 und MyHammer Holding mit € 1.27 Mio. Insgesamt wurden Nachbesserungsrechte im Umfang von ca. € 1.735 Mio. generiert, bei Abgängen von € 687 000.

Die aktuellen Entwicklungen in den ersten fünf Monaten 2023 betreffen ein erfolgreiches Übernahmeangebot für GK Software (€ 190 Angebotspreis je Aktie), das bei Kabel Deutschland Holding angekündigte Squeeze-out-Verfahren (Vodafone hält aktuell 93.8 %), hohe Dividenden bei 3U Holding, K+S, Lotto 24 und Zeal Network. Die zehn größten Aktienpositionen im Portfolio per 29.05.2023 sind folgende Werte (jeweils Anteil am Gesamtdepot): Rocket Internet (7.17 %), Allertal Werke (6.89 %), GK Software (6.29 %), Lotto 24 (5.93 %), Data Modul (5.22 %), K+S (4.69 %), Weleda PS (4.65 %), Rheiner Management (3.89 %), Horus (3.77 %), Kabel Deutschland (3.77 %).

Peter Wolf Schreiber

Scherzer & Co. AG, Köln

Branche: Beteiligungsgesellschaft

Telefon: 0221 / 820-320

Internet: www.scherzer-ag.de

ISIN DE0006942808,

29.94 Stückaktien, AK € 29.94 Mio.

Aktionäre: Streubesitz 100 % (bei institutionellen Investoren und Privataktionären)

Kennzahlen	2022	2021
Erträge aus Finanzinstrumenten	19.4 Mio.	18.2 Mio.
Dividenden erträge	2.2 Mio.	1.8 Mio.
Jahresergebnis	-0.79 Mio.	11.65 Mio.
Ergebnis je Aktie	-0.03	0.39
EK-Quote	74.35 %	75.9 %

Kurs am 22.06.2023:

€ 2.68 (Xetra), 3.22 H / 2.47 T

KGV 2023e 20, KBV 1.06 (12/22)

Börsenwert: € 79.2 Mio.



Der Abstand zum NAV spricht für eine Kurserholung.

FAZIT: In Anbetracht der Börsenturbulenzen 2022 hat sich die **Scherzer & Co. AG** mit € -0.79 Mio. nach einem Jahresüberschuss von € 11.65 Mio. im Vorjahr sehr wacker gewechselt. Die Problematik bei Beteiligungsgesellschaften besteht bei Börsenlagen wie im Vorjahr immer in den gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen, die in guten Jahren aber wieder durch Zuschreibungen aufgeholt werden. Der Vorstand fühlt sich mit seinem Portfolio gut aufgestellt. Wie Vorstandsmitglied Dr. Georg Issels auf Anfrage mitteilte, hofft man in den von heute an nächsten zwölf Monaten, das ein oder andere Projekt erfolgreich abzuschließen. Dafür sollten sich mit der Stabilisierung der Aktienmärkte zunehmend Chancen ergeben.

PWS